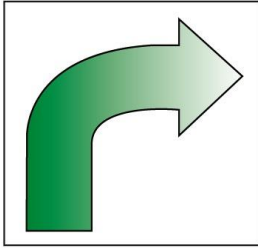


Straffälligenhilfe-Netzwerk
im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Jahresbericht 2014



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Impressum

Vorstand und Vereinsorganigramm

Haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter 2014

Ehrenamtliche Mitarbeiter 2014

Auszug aus Tätigkeitsbericht des Vereins 2014

Pädagogische Maßnahmen 2014

- Antigewaltkurse
- SogA -**S**ozialpädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung **g**emeinnütziger **A**rbeit in Diversionsverfahren
- Übergangsmangement
- Einzelfallhilfen
- **T**äter-**O**pfer-**A**usgleich

Fachverband Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe und
Strafentlassenenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach – Jahresbericht

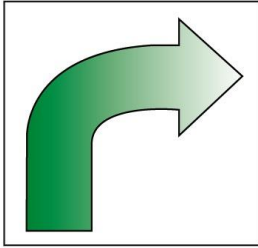
Wirtschaftliche Situation

Netzwerk(arbeit) ist ein Teil unseres Namens. Daher engagieren wir uns in Gremien und Arbeitskreisen und halten direkten und intensiven Kontakt zu unseren Kooperationspartnern aus Justiz und Jugend- und Sozialhilfe.

Bitte unterstützen Sie uns bei unserem Engagement für die freie Straffälligenhilfe.

*Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen // Zukunftsministerium
Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe
e.V. gefördert*

Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

Vorwort

Mit einer Fülle an pädagogischen Maßnahmen fördert unser Verein **Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.** seit 2011 die Lebenssituationen und die sozialen Kompetenzen von Straffälligen, Strafentlassenen und deren Angehörigen.

Unsere Arbeit im Verein basiert auf zwei entscheidenden Säulen, welche auch ausschlaggebend sind für unsere anerkannte Gemeinnützigkeit:

- Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene
- Förderung der Kriminalprävention

Unsere Mitarbeiter und Mitglieder des Vereins geben damit zum einen Hilfestellungen bei der Integration in die Gesellschaft im Sinne des Resozialisierungsgedanken. Wir unterstützen Menschen dabei, wieder zu lernen, nach einer Entlassung aus dem Gefängnis, mit dem eng strukturierten und fremdbestimmten Alltag, in Freiheit selbst verantwortlich für sich zu sein.

Und wir leisten damit zum anderen auch im besten Sinne Kriminalprävention, damit Menschen nicht wieder in ihr altes, kriminogenes Umfeld zurückfallen. Unsere Arbeit in der Kriminalprävention geht aber noch viel weiter: Unser Ziel ist es möglichst mitzuhelfen rechtswidrige Taten vorzubeugen, insbesondere durch selektive und indizierte Prävention.

In den folgenden Seiten dieses Jahresbericht 2014 möchte ich Ihnen eine Übersicht und ausführliche Beschreibung unserer Arbeitsbereiche und pädagogischen Maßnahmen bieten, die die beiden Säulen in unserer Arbeit am besten darstellen.

Ich danke allen, die unsere Gründung am 13.7.2011 unterstützt haben und uns seitdem ideell, finanziell und/oder aktiv tatkräftig in unserem Bemühen fördern, unsere satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele erfolgreich zu erfüllen. Auch zukünftig gilt es Herausforderungen zu meistern. Nur mit ihrer Unterstützung und mit einer guten Netzwerkarbeit können wir die Aufgaben der freien Straffälligenhilfe professionell umsetzen.

Dr. Gerhard Karl
Erster Vorsitzender

Impressum:

Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Inhaltlich verantwortlich:

Peter Pfister und Jana Schallenmüller

Schernberg 28, 91567 Herrieden,

Tel: 0170/4749314, 01525/2457047 oder 09825/2729729

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de

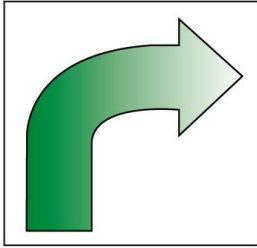
Homepage: www.straffaelligenhilfe-ansbach.de ;

Mitglied im Diakonischen Werk Bayern

Auflage: Gedruckt: 20, Elektronisch 700

Konto 290 445, BLZ 765 500 00, Sparkasse Ansbach

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45 ; BIC: BYLADEM1ANS



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vereinsorganigramm - Organisationsplan

47 Mitglieder

Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.
Stand: 31.12.14

Vorstand

1.Vorsitzender: Dr. Gerhard Karl

2.Vorsitzende: Kordula Felka

3.Vorsitzender: Peter Pfister

4 Beisitzer/innen:

Frau Simone Hutter (bis 20.10.14: Frau Aurelia Pelka)

Frau Christina Schellein-Seeger

Herr Norbert Küfeldt

Herr Karsten Wagner

Der Vorstand ist **ehrenamtlich** tätig.

Der 3.Vorsitzende führt als geschäftsführender Vorstand die Geschäfte des Vereins

Beratender Fachverband

Arbeitsgemeinschaft Straffälligen- und Straftentlassenenhilfe

Gremium aus Mitgliedern in der Straffälligenhilfe tätigen Behörden und

Fachleuten:

*Berät und unterstützt fachlich den Vorstand und den operativen
Geschäftsbereich des Vereins: 1. Vorsitzender Herr Karsten Wagner*

Operativer Geschäftsbereich

In Teilzeit angestellter hauptamtlicher Leiter des operativen Geschäftsbereiches

Straffälligenhilfe

Jugend(straffälligen)hilfe

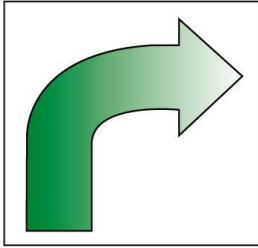
Übergangsmanagement

TOA

Antigewaltkurse

SogA

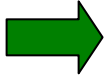
Einzelfallhilfen



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

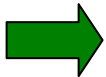
Hauptamtliche Mitarbeiter

Nebenamtliche Mitarbeiter, Übungsleiter und Honorarkräfte



Peter Pfister (Dipl.-Sozialpädagoge FH)

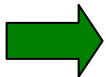
- geschäftsführender Vorstand
- Leiter des operativen Geschäftsbereichs



Katharina Espinoza (Sozialpädagogin B.A.)*

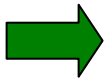
- Geschäftsführerin
- Projektleiterin „Kick Off“
- Teamleiterin Einzelfallhilfen und SogA
- Pädagogische Fachkraft TOA

*bis 9/14



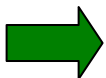
Jana Schallenmüller (Sozialpädagogin B.A.)

- Projektleiterin NEUSTART
- Pädagogische Fachkraft Einzelfallhilfen und SogA



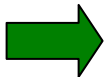
Bastian Zapf (Sozialarbeiter und Master Top Coach)

- pädagogische Fachkraft Einzelfallhilfen



Nicole Noël (Dipl.-Sozialpädagogin FH)

- Projektleiterin Anti-Aggressivitäts-Training ®



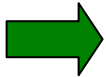
Armin Gembs (Dipl.-Pädagoge Univ.)

- Anti-Aggressivitäts-Trainer ®



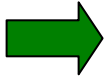
Anna Kujath (Dipl.-Sozialpädagogin FH)

- Anti-Aggressivitäts-Trainerin®



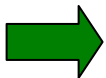
Johannes Heidingsfelder (Jugendsozialarbeiter, Erlebnispädagoge)

- pädagogische Fachkraft „Kick Off“



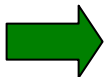
Senad Azemovic (Dipl. Pädagoge)

- pädagogische Fachkraft „Kick Off“



Jutta Bahlo (Dipl. Sozialpädagogin BA)

- pädagogische Fachkraft TOA



Svenja Memet (Dipl. Sozialpädagogin FH)

- pädagogische Fachkraft TOA



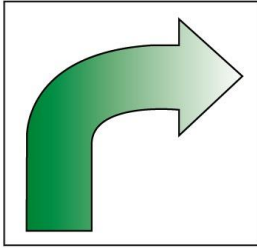
Margit Schramm-Brunner und Sven Ave

- pädagogische Fachkräfte TOA



Johanna Mayer (Dipl. Sozialpädagogin (FH))

- pädagogische Fachkraft Einzelfallhilfen



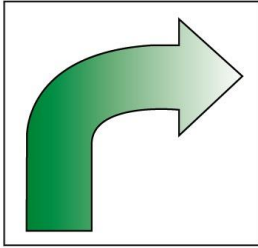
Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Derzeit sind folgende Ehrenamtliche in der Betreuung aktiv: Fuckerer Werner Krohmann Helmut Schönweiß Thomas Habel Angelika Schramm-Brunner Margit Büttner Silke Theuerkauf Silvia Bickel-Dauer Marion Reißig Birgit Spachmüller Klaus Krekeler Hannah Runge-Jordan Beate Krohmann, Rebecca	Weiterhin sind folgende Ehrenamtliche beim Verein aktiv: Streng Jule Eber Nadja Koch Renate Mohr Manfred Bittel Ingbert Blank Robert Brecht Christian
---	---

Unterstützt und fachlich begleitet werden unsere Ehrenamtlichen von Frau Manuela Seiß (Sozialdienst JVA), Pfarrer Norbert Küfeldt (Gefängnisseelsorger), Frau Svenja Memet (Zentralstelle für Straftentlassene) und Frau Jana Schallmüller (Sozialpädagogin B.A.)





Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht des Vereins 2014

Am 20.10.14 fand die **5. Mitgliederversammlung** des Vereins statt. Am 3.4.14, 20.10.14 und 16.12.14 fanden **Vorstandssitzungen** statt. Der **Stadtrat der Stadt Ansbach** hat in seiner Sitzung vom 3.6.14 den Verein als **beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss** berufen. Herr Pfister wurde als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Ansbach verpflichtet.

Die **Flyer des Vereins** wurden neu aufgelegt, gedruckt und großzügig verteilt. Am 27.5.14 wurde der **Newsletter I/14** und am 22.12.14 der **Newsletter II/14** an Mitglieder, Sponsoren, Interessierte und Kooperationspartner verteilt.

Am 25.2.14 haben wir von der Regierung von Mittelfranken, den **Bewilligungsbescheid für 2014** erhalten, der unsere pädagogischen Maßnahmen bei straffälligen jungen Menschen als „*Maßnahmen der Erziehungshilfe gegen Straffälligkeit*“ ausdrücklich als geeignete ambulante Jugendhilfemaßnahme anerkennt und auch 2014 unterstützt.

Mit dem Diakonischen Werk Weißenburg-Gunzenhausen wurde eine **Nutzungsvereinbarung** bzgl. eines Büros in Ansbach, am Körnerplatz 2 abgeschlossen. Seit 1.8.14 wird dieser **Büroraum am Körnerplatz 2 in Ansbach** als Beratungsraum für Einzel- oder kleine Gruppengespräche genutzt. Im Rahmen der Netzwerkarbeit waren wir im Landkreis Ansbach an der **Konzeptentwicklung zur Bildungsregion** beteiligt und nahmen an mehreren Treffen u.a. am 27.1.14 und 3.2.14 teil. Am 23.9.14 wurde die Arbeit des Vereins einer chinesischen Delegation vorgestellt.

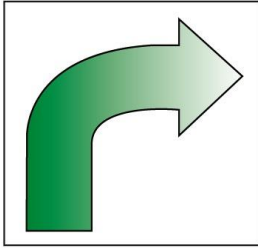
Am 3.4.14 wurde ein **größerer Pressetermin mit Übergabe einer Sachspende** durch unser **Mitglied Herrn Friedrich Hilterhaus** auf dem Sportgelände des Theresiengymnasiums Ansbach organisiert und durchgeführt. Am 20.10.14 wurde unser langjähriges Gründungsvorstandsmitglied Frau Aurelia Pelka verabschiedet und gleichzeitig Frau Simone Hutter als neue Beisitzerin (Finanzvorstand) berufen. Am 16.10.14 fand ein **Konzert des Windsbacher Knabenchors** für alle **ehrenamtlich Tätigen in Stadt und Landkreis Ansbach statt**. Von unserem Verein nahmen ebenfalls als Wertschätzung der Arbeit zahlreiche Ehrenamtliche teil.

Gemeinsam mit der **Forensische Psychiatrie** im Bezirksklinikum Ansbach, dem AK JGH Mittelfranken und dem Verein „*Wir gegen Jugendkriminalität*“ organisierte unser Verein ein **Symposium am 17.11.14** im Festsaal des Bezirksklinikums Ansbach. **Thema war die „Jugendkriminalität“**. Es nahmen mehr als 200 Interessierte an diesem Symposium teil.

Am 9.4.14 tagte auf Einladung unseres Vereins der geschäftsführende Vorstand des Fachverbandes evang. Wohnungslosen- und



Straffälligenhilfe (FEWS) des Diakonischen Werkes Bayern in Ansbach.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

PÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN 2014

Antigewaltkurse: Kick Off* und AAT®

Männlichen Jugendlichen im Alter von 14-21 Jahren, die durch Gewalttaten gegenüber Personen oder Sachen straffällig geworden sind, soll die Möglichkeit gegeben werden, die Aggressionsbereitschaft in vorgegebenem Rahmen abzubauen. Sie sollen letztendlich die Neigung zu aggressivem, kriminellm Verhalten verringern. *Das Basiskonzept (touchdown) wurde von Frau Katharina Espinoza entwickelt. Bisher wurden folgende Kurse **KICK OFF** umgesetzt:

Kurse	Jahr	gemeldete Teilnehmer	Entlassen (wh. des Kurses) oder Weisung aufgehoben	Abgeschlossen	Nicht erfolgreich abgeschlossen und / oder weitervermittelt
1 (touchdown)	2011/2012	28	8	20	0
2 (kickoff)	2012/2013	12	2	9	1
3 (kickoff)	2013	11	1	10	0
4 (kickoff)	2013/2014	11	2	7	2
5 (kickoff)	2014	15	0	15	0

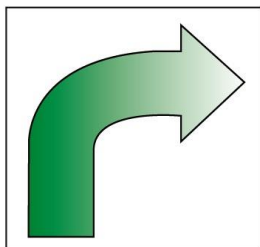
In den Kursen werden junge Menschen in je 20 Einheiten trainiert und gefördert. Die Maßnahme läuft in Kooperation und Zusammenarbeit mit den Ansbach Grizzlies 1981 e.V. Am 21.3. 2014 und 26.9.14 fanden Teamtreffen der Trainer statt. Dabei wurde der Verlauf des 5. Kurses reflektiert und der neue, bereits 6. Kurs für das Jahr 2015 wurde konkret geplant. Der Anfahrtsweg zum **KICK OFF** wurde erarbeitet und wurde zusammen mit den Erstanschriften versendet. Teilnahmenachweise werden nach Abschluss der Kurse an die vermittelten Stellen gesendet.



Ein großzügiger Sponsor, Familie Hilterhaus, unterstützt die Kurse sehr und hat z.B. im I. Quartal 2014 eine Spende von 1.300 € für die Maßnahme als Sachspende zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an dieser Maßnahme erfolgt in der Regel aufgrund einer richterlichen Weisung aufgrund einer Gewaltstraftat. Das Kurzkonzept finden Sie unter www.straffaelligenhilfe-ansbach.de.

Das **Anti-Aggressivitäts-Training AAT®** ist ein deliktbezogenes, spezialisiertes soziales Training mit konfrontativ-provokativer Ausrichtung. Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist eine tragfähige Beziehung. Zum Einsatz kommen Elemente aus dem Psychodrama, der Gestalt-, Verhaltens- und systemischen Therapie, der Theaterpädagogik, Interaktionspädagogische Übungen und Visualisierungen. Die theoretische Grundlage bilden Lerntheorie, Kognitionspsychologie, provokative



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Therapie, konfrontative Pädagogik, Morenos theaterreife Dramatisierungen und ein humanistisch geprägtes, positives Menschenbild.

Die Trainingsmaßnahme umfasst in der Regel 14 Gruppensitzungen à drei Stunden sowie drei bis fünf Tagesveranstaltungen à sechs Stunden, was ein zeitlich flexibleres und intensiveres Arbeiten an Inhalten ermöglicht (v.a. Teambuilding / Biographie-Arbeit, Körpersprache/Deeskalationsstrategien, Opferblock, Heiße Stühle). Eine Dauer von etwa einem halben Jahr sichert eine nachhaltigere Verhaltensänderung. **Teilnehmer sind ausschließlich Männer ab 18 Jahre**, die Körperverletzungs- und Gewaltdelikte begangen haben und / oder befürchten, weitere Gewalttaten zu begehen:

Kurse	Jahr	Gemeldete Teilnehmer	Teilnehmer am Gruppenkontext	Entlassung wegen Fehlverhalten	Erfolgreich	Sonstige Abbruchgründe
1	2011/2012	8	8	3	5	0
2	2012/2013	14	13	6	7	0
3	2013/2014	17	11	5	5	1
4	2014/2015	13	8	2	6	0

Der aktuelle Kurs 2014/2015 hat mit 13 Teilnehmern im November 2014 mit den Einzelgesprächen begonnen. Am 21.2.15 nach Abschluss der Findungsphase wurde der AAT im Gruppenkontext mit 8 Teilnehmern fortgesetzt. 5 Teilnehmer waren entweder für den Gruppenkontext nicht geeignet oder der Beschluss zur Teilnahme am AAT wurde aus anderen Gründen ausgesetzt.

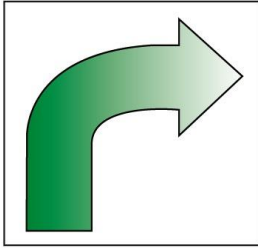
Die Antigewaltkurse werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

SogA -Sozialpädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung gemeinnütziger Arbeit in Diversionsverfahren

Seit 2011 wird im Landkreis Ansbach die **Sozialpädagogische Hilfe und Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden bei Ableistung gemeinnütziger Arbeiten in Diversionsverfahren** (SogA) angeboten und vom Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. umgesetzt. Für diese sekundärpräventiv orientierte, ambulante Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Verein und dem Landkreis Ansbach geschlossen.

Der Fokus der Arbeit richtet sich auf erzieherische Beratungsgespräche in Diversionsverfahren – also meist bei sogenannten Ersttätern. Dieses kriminalpräventive Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert. Diese Fachleistungen wurden von unseren Hauptamtlichen wahrgenommen:

Jahr	Gesamtfälle	Beratungen	Nicht gemeldet	Anders erledigt
2012	33	31	2	0
2013	135	119	15	1
2014	187	163	18	6



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Übergangsmanagement

Die Maßnahmen des Übergangsmanagements im Verein teilen sich auf in die **resozialisierende Maßnahme NEUSTART**, in die offene Anlaufstelle **Zentralstelle für Straftentlassene in Gunzenhausen (ZSG)**, in ehrenamtliche **Besuchsdienste** und Arbeit in Justizvollzugsanstalten sowie die Betreuung unserer **Übergangswohnung**:

Ehrenamtliche Besuchsdienste und Arbeit in Justizvollzugsanstalten

Zum 31.12.14 waren 19 Ehrenamtliche an der Mitarbeit interessiert und 12 davon tatsächlich aktiv. Nahezu alle Ehrenamtlichen sind bei unterschiedlichen Justizvollzugsanstalten in Bayern als ehrenamtliche Betreuer zugelassen. Die Ehrenamtlichen waren/sind in folgenden Bereichen 2014 tätig gewesen:

- Besuchsdienste in Justizvollzugsanstalten
- Organisation, Planung, Umsetzung von Ausflügen mit Gefangenen
- Betreuung der Übergangswohnung
- Wiedereingliederung von Haftentlassenen - NEUSTART.
- Unterstützung der Zentralstelle für Straftentlassene

Die **fachliche Begleitung** der Ehrenamtlichen erfolgt durch unsere Projektleiterin Frau Jana Schallenmüller.

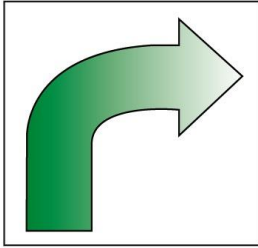
Insgesamt fanden 5 Treffen der Ehrenamtlichen 2014 statt. In der Ersten Sitzung am 26.2.14 war die Einzelfallarbeit Schwerpunkt der Sitzung, An der Sitzung am 23.4.14 war „*Voraussetzungen und Verfahren beim ALG II*“ das Schwerpunkthema. Unsere Ehrenamtliche Frau Theuerkauf hat dies fachlich brillant und verständlich dargestellt und für alle Ehrenamtlichen einen sehr fundierten Flyer erstellt. Am 11.3.14 hat sich Herr Dr. Bratke (Abteilungsleiter der JVA) verabschiedet. Zur Sitzung am 25.6.14 wurde die erste Fallsupervision für und mit den Ehrenamtlichen umgesetzt. Am 15.10.14 war das Schwerpunkthema „*Persönlichkeitsstörungen*“, vorgetragen von Frau Dathe, Bewährungshilfe Nürnberg. Für 3.12.14 fand die Weihnachtsfeier für und mit den Ehrenamtlichen statt.

Alle Ehrenamtlichen erhalten Visitenkarten des Vereins, die blaue Ehrenamtskarte (soweit erwünscht), Informations- und Beratungsmaterial und regelmäßig die Studienbriefe des schwarzen Kreuzes. Über weitere Fortbildungsangebote werden die Ehrenamtlichen laufend informiert.

Am 31.5.14 fand der **Frühjahrsausflug** mit Gefangenen statt. Herr Krohmann war mit vier Gefangenen im Dennenloher Schlosspark und anschließend am Altmühlsee. Am 4.10.14 fand der **2. Ausflug** in Kooperation mit der JVA Lichtenau statt.

An diesem Ausflug waren 6 Gefangene beteiligt. Begleitet wurde Herr Krohmann von Herrn Fuckerer. Ziel war der Hesselberg, das Limeseum und anschließend der Altmühlsee, mit Besichtigung der Vogelinsel. Danach waren sie noch im Brückencenter in Ansbach und von dort ging es zurück zur JVA Lichtenau. Schließlich fuhr Herr Krohmann beim **3. Ausflug** mit 3 Gefangenen am 6.12.14 zu einem Weihnachtsmarkt in der Region.





Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Neustart

Bei der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART des Vereins Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. werden Gefangene in bayerischen Justizvollzugsanstalten umfassend auf die Entlassung vorbereitet und nach der Entlassung, mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach, professionell bzw. ehrenamtlich begleitet. Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene sind der Schwerpunkt des Projektes. Dabei umfasst dieses Übergangsmanagement insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf. Wir richten dabei unser Angebot an Haftentlassene ohne Bewährungshilfe aber mit dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe. Umgesetzt wird diese Maßnahme von einer hauptamtlichen Fachkraft und 12 ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Zentralstelle für Straftentlassene Gunzenhausen/Ansbach (ZSG)

Seit 1.4.14 wird in Gunzenhausen als Anlaufstelle für Straftentlassene vom Träger „Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe – Netzwerk e.V. und Diakonisches Werk WUG“ die Zentralstelle für Straftentlassene betrieben. Basis für einen bestmöglichen Übergang der Inhaftierten von der strukturierten und straff geregelten Situation des Strafvollzugs zu der komplexen Lebenssituation nach der Entlassung bildet der baldmöglichste persönliche Erstkontakt zum zur Entlassung anstehenden Gefangenen durch die hauptamtliche Sozialpädagogin der Zentralstelle.

Nach entsprechender Mitteilung durch den zuständigen Sozialdienst der Justizvollzugsanstalt wird zunächst telefonisch Kontakt zum Sozialdienst der JVA aufgenommen. Der anstehende Sachverhalt und die formalen Rahmenbedingungen werden geklärt. In weiterhin enger fachlicher Kooperation mit dem jeweiligen Sozialdienst der JVA wird persönlicher Kontakt zum Gefangenen aufgenommen.

Die Zentralstelle in Gunzenhausen ist seit 1.4.14 eine offene Anlaufstelle in der **Hensoltstr. 27, Gunzenhausen** und bietet diesen Service für Straftentlassene einmal in der Woche **jeweils Donnerstag von 08:00 – 12:00 Uhr**.

Telefonisch ist die Zentralstelle unter der Woche durchgehend erreichbar, entweder unter **0151/61026511** oder 0170/4749314. Durch die ländliche Struktur des Landgerichtsbezirkes bleibt die Mobilität und Flexibilität oberste Prämisse bei der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit.

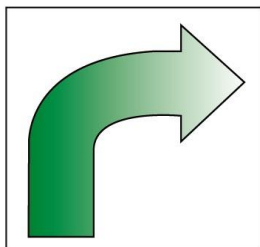
Umgesetzt wird die langfristig angelegte resozialisierende Maßnahme im Rahmen des Übergangsmanagement seit 1.4.14 von Frau Memet als hauptamtliche Fachkraft in enger Kooperation mit der Maßnahme NEUSTART und allen Ehrenamtlichen. Die Maßnahme wird vom Bayer. Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. finanziell planbar, ebenso wie die Maßnahme NEUSTART, bis zunächst 31.8.16 gefördert.

Zentralstelle für Straftentlassene
Gunzenhausen



Hensoltstraße 27 (Rückgebäude) 91710 Gunzenhausen
Bürozeiten: Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0151/61026511





Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Übergangswohnung

Unser Verein bietet straffälligen Personen zur Starthilfe eine komplett möblierte Wohnung vorübergehend und unbürokratisch zur Untervermietung als Übergangswohnung im Rahmen des Übergangsmanagement an. 2014 hat sich folgende Entwicklung in der Übergangswohnung gezeigt:

männlich	24	Haftentlassung	1.1.-31.1.14	31
männlich	28	Haftentlassung	14.2.-14.4.14	58
Männlich	48	Haftentlassung	15.4.-9.5.14	25
Männlich	44	Haftenlassung	19.5.14-31.8.14	105
Männlich	51	Haftenlassung	1.9.14 – 31.12.14	122

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das finanzielle Defizit reduziert werden:

Defizit 2012	1574,07 €
Defizit 2013	3582,03 €
Defizit 2014	524,75 €

Die Auslastung der Wohnung ist unverändert hoch. Eine Warteliste für 2015 zum Bezug der Wohnung ist vorhanden:

Auslastung 2012	100 %
Auslastung 2013	96 %
Auslastung 2014	94 %

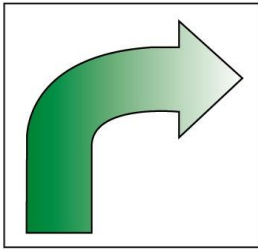
Seit Februar 2014 ist das neue Konzept auf der Basis eines festen Betreuerstamm von Ehrenamtlichen aktiv. Dazu wurden am 11.2.14 und 14.2.14 die notwendigen Konzeptarbeiten durchgeführt. 2015 konnte nach umfangreichen Bemühungen eine weitere Wohnung für die Straffälligenhilfe gefunden werden – dazu mehr im Jahresbericht 2015. Die Notwendigkeit der Einführung eines hauptamtlich, ambulant betreuten Wohnens ist unverändert hoch und wird vom Verein angestrebt.

Zusammenfassend haben sich folgende **Fallzahlen** im **Übergangsmanagement** im Landgerichtsbezirk Ansbach ergeben:

2012	27 Fälle
2013	48 Fälle
2014	59 Fälle

2014 sind im **Bereich Übergangsmanagement** eingegangen:

Melder	Neustart	ZSG	Teilnehmer Ausflug	Übergangswohnung
Eigenmelder	6	3		
JVA/ZfS Nürnberg	2	3		1
JVA Kaisheim/Eichstätt	4	5		1
BwH/BKH	2	0		
JVA AN/Lichtenau	5	3	13	1
Sonstige JVA	2	2		2
JVA Würzburg	2	2		
Summe	23	18	13	5



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Einzelfallhilfen

Betreuungsweisungen und Erziehungsbeistandschaften

Ziel von Einzelfallhilfen ist es, insbesondere im Kontext des Jugendstrafverfahrens Rückfall- Mehrfach- und Intensivtätern bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen, da diesen gefährdeten und delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden allein durch repressive Mittel nicht geholfen wird.

Die **Betreuungsweisungen** werden dabei nach dem rechtskräftigen Urteil der Gerichte vom kostentragenden öffentlichen Träger – hier z.B. Stadt und Landkreis Ansbach - umgesetzt. Die Vergabe durch die öffentlichen Träger erfolgt u.a. auch an den Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. entsprechend der Fachleistungsvereinbarungen mit dem Landkreis Ansbach und der Stadt Ansbach. Diese Fachleistungsvereinbarungen betreffen auch Erziehungsbeistandschaften und Hilfe für junge Volljährige. Es gingen 2014 folgende Fälle ein:

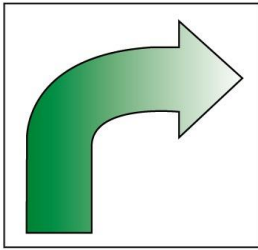
Jahr	Eingehende Fälle (incl. Hilfe für junge Volljährige)		Erfolgreich abgeschlossen oder laufen noch	Abbruch
	Betreuungsweisungen	Erziehungsbeistandschaften		
2012	9	0	7	2
2013	13	1	13	1
2014	13	1	12	2

Der Betreuungshelfer unterstützt den straffälligen und verurteilten jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes und fördert unter Erhaltung des Lebensbezuges zur Familie seine Verselbständigung. Methodisch ausgestaltet wird die Maßnahme durch z.B. Einzelbetreuung in Form von Beratung, Krisenintervention und durch lebensfeldorientierte Betreuung z.B. unter Einbeziehung von Eltern, Lehrern, Arbeitgebern, Peer-Groups u.a. Bei einer Erziehungsbeistandschaft ist der inhaltliche Kontext der Arbeit vergleichbar, aber die Maßnahme ist freiwillig.

Resozialisierende Nachbetreuung erlebnispädagogischer Projekte

Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. fördert jährlich junge, mehrfach- oder intensiv straffällig gewordene Menschen finanziell und erzieherisch, um am **erlebnispädagogisch orientierten Segeltörn Thor Heyerdahl** teilnehmen zu können. Die Thor Heyerdahl ist ein Dreimastsegelschiff. Mehrere Erzieher und Betreuer begleiten als Stammmannschaft ehrenamtlich oder hauptamtlich den 10tägigen Segeltörn. Der Segeltörn ist Teil der Freizeitmaßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Ansbach und wird vom Jugenddekanat Windsbach organisiert. Unser Verein ist Kooperationspartner für den Bereich der straffälligen jungen Menschen.





Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Ziel der Maßnahme und der damit **verbundenen Nachbetreuung** ist die **jugendgerechte Resozialisierung von jugendlichen Straftätern** abseits von „normalen“ Resozialisierungswegen. . Es wurden 3 junge Menschen 2014 für die Fahrt gefördert. Alle 3 Jugendlichen erhalten derzeit noch die resozialisierende Nachbetreuung, ein Mädchen und ein Junge je in Form einer Betreuungsweisung und ein Jugendlicher in Form einer freiwilligen Erziehungsbeistandschaft.

Die Einzelfallhilfen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Sozialpädagogische Einzelfallberatung

2014 wurden insgesamt 14 Familien mit 11 Kindern (Angehörige von Inhaftierten, Straffällige, Straftlassene) und 8 Einzelpersonen erstberaten und überwiegend weitervermittelt. Es wurden bei diesen Einzelfallberatungen Beratungsstellen vermittelt, bei Antragsstellungen unterstützt oder finanzielle Hilfen für Möbel, Heizkosten, Kautionen, Spielzeug, Lebensmittel o.ä. ausgeschüttet. Durch unsere Maßnahmen NEUSTART und Zentralstelle versuchen wir alle Anfragen dorthin umzuleiten und diese separate Einzelfallberatung langsam entfallen zu lassen.

Weiterhin wurden Auflagen und Weisungen der Gerichte (z.B. Bußgeldzahlungen, Geldauflagen) überwacht und ggf. sozialpädagogisch bei Verzug interveniert.

Täter-Opfer-Ausgleich

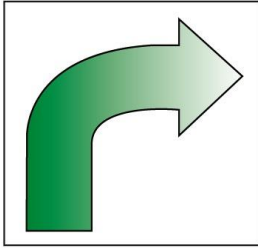
Von 28.4.14 bis 30.4.14 fand in Herrieden das Seminar „*Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz*“ statt. Es nahmen 9 Teilnehmer teil und absolvierten damit das vorletzte Modul zur Ausbildung als Mediator im Strafverfahren. Es wurden Arbeitshilfen für Kooperationspartner (Polizei, Staatsanwaltschaft, Rechtsanwälte u.a.) aktualisiert und verteilt, sowie auf der Homepage eingestellt.



Die Fallbilanz des TOA im Landgerichtsbezirk Ansbach 2014: Es gingen 7 Fälle ein. Ein Fall wurde jedoch aufgrund von massiven Sprachproblemen (Nullsprachler) abgelehnt. 6 Fälle wurden übernommen:

Jahr	Eingehende Fälle		Abgeschlossene Fälle	Gespräche erfolgten	kein TOA
	Jugendliche/Heranwachsende	Erwachsene			
2012	8	1	9	8	1
2013	25	3	28	24	4
2014	7	0	6	6	1

Unser Verein ist Mitglied im LAG TOA Bayern. Für den Jahresbericht der LAG TOA Bayern wird jährlich die Statistik erstellt. Dieser Jahresbericht geht auch an das Bayerische Staatsministerium für Justiz und Verbraucherschutz. Auf unserer Homepage kann dieser Jahresbericht eingesehen werden. Am 16.1.14 fand ein TOA-Arbeitsgruppentreffen der Mitarbeiter statt. Fallbesprechungen erfolgen nach Bedarf. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Fachverband - Arbeitsgemeinschaft Straffälligen- und Strafentlassenenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach (AG) Jahresbericht 2014

Die Arbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach informiert mit dem vorliegenden Jahresbericht über die Aktivitäten der AG und gibt einen kurzen Überblick über das zurückliegende Jahr 2014. Die unterschiedlichen Interventionen der Arbeitsgemeinschaft um eine gesellschaftliche Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen zu unterstützen, wäre ohne die Zuweisung von Bußgeldern durch die Richterinnen und Richter des Amtsgerichtes Ansbach sowie des Landgerichtes Ansbach und Staatsanwaltschaft nicht zu realisieren. Unser Dank gilt auch in diesem Jahr allen Förderern aus diesem Kreis.

Auch im Jahr 2014 lag ein wichtiger Schwerpunkt der AG Straffälligenhilfe bei der Vernetzung und fachlichen Weiterbildung:

Im Juni 2014 waren wir zu Gast bei der **Agentur für Arbeit in Ansbach**. Herr Joachim Meyer (Teamleiter Leistungen) informierte im Rahmen eines Fachvortrages, ausführlich über die rechtlichen Grundlagen des ALG II. Im Anschluss stellte Frau Margot Schramm-Brunner (Krankenschwester & Stationsleitung BKH Ansbach) die Arbeit **des ISuNdl Projektes** (Ihre Sicherheit und Nachsorge durch Integration) vor. Ein interessantes Konzept zur Integration von Personen, die zum Tatzeitpunkt schuldunfähig oder vermindert schuldfähig waren und bei denen die Unterbringung im Maßregelvollzug beendet wurde. Der Gastgeber der September Sitzung war die **Kriminalpolizei in Ansbach**. Nach der Begrüßung durch den Dienststellenleiter und eine kleine Führung durch die Gebäude der Kriminalpolizei, hielt Herr Knorr einen interessanten wie ausführlichen Vortrag zum Thema: „*Datensparsamkeit im Internet*“. Herr Knorr machte in diesem Vortrag deutlich wie gefährlich es ist, persönliche Daten im Internet zu hinterlegen. Er zeigte wie schnell jeder von uns im Internet sowohl zum Opfer aber auch zum Täter werden kann.

Die Inhalte der jeweiligen Sitzungen konnten den Teilnehmern der Arbeitsgemeinschaft einen guten Einblick in die unterschiedlichen Angebotsstrukturen bieten und so einen wichtigen Teil zu einer erfolgreichen Vernetzung beitragen.

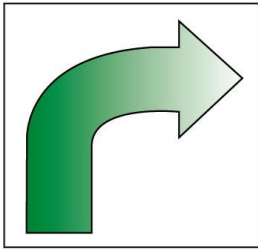
In der Sitzung vom März 2014, stand ein Wechsel der Räumlichkeiten für die Sitzungen der AG Straffälligenhilfe zur Diskussion. Es wurden verschiedenen Örtlichkeiten konstruktiv verglichen und die AG kam zu dem Entschluss weiterhin in den Räumlichkeiten des Teehauses in Ansbach zu verbleiben.

Unser besonderer Dank gilt den verschiedenen Kooperationspartnern die im vergangenen Jahr Gastgeber der AG-Sitzungen waren.

An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten, die sich nicht nur fachlich, sondern auch menschlich in der "Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe" engagieren und durch deren Einsatz unsere Arbeit ermöglicht wird.

Wagner, 1. Vorsitzender

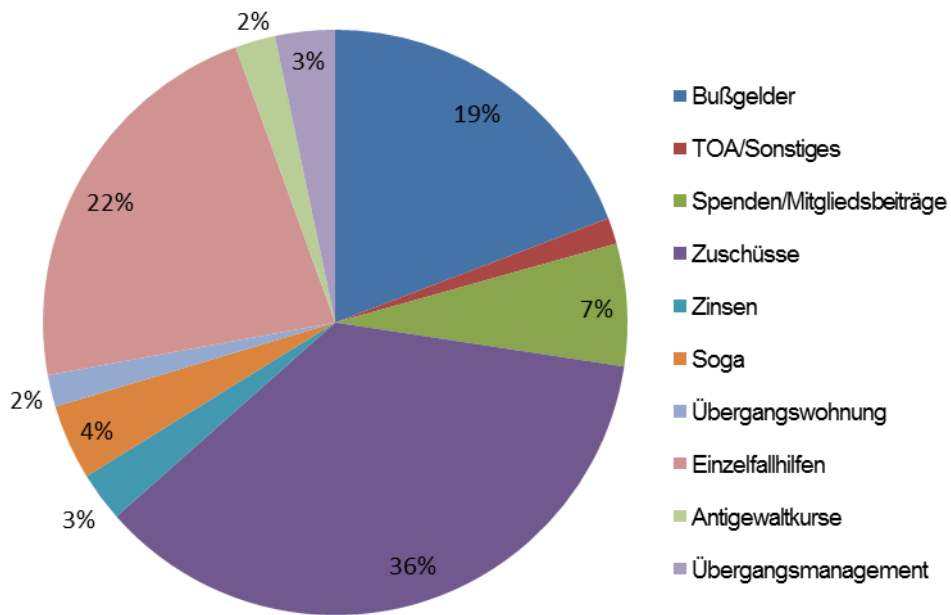
Zapf, Geschäftsführer



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Wirtschaftliche Situation

Ideelle Einnahmen, Sonstiger Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung



Ideelle Ausgaben und Ausgaben sonstiger Zweckbetrieb

